

Louis Konrad  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Henry Frey  
PHOTOGRAPHER  
421 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.  
PORTRAITS  
VIEWS  
REPRODUCTIONS  
CRAYONS  
PASTELS  
OIL & WATER  
COLORS  
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES  
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt...  
**E. Robinson's Sons**  
Lager-Bier.  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
135-135 Nord Siebente Straße.

**Andeutungen für Piano Käufer.**  
Wenn ein Fabrikant, Händler, Verkäufer oder Geschäftsförderer die Instrumente eines Musikwerkes schlecht macht, so müsst ihr ihm. Der Mann welcher durch seinen feinen Waren keine Vorteile machen kann, ist des Vertrauens nicht würdig.  
Der Verkäufer eines Stief Piano hat dabei ein Gefühl von Genugthuung, daß er wirklich einen feinen Piano verkauft, wodurch ein anderes Fabrikat von Piano insollirt ist.  
In den meisten Fällen, wenn man einen Meister oder Lehrer münimiert, so erhält er für jenes Piano, dessen Eigentümer die größte Commission bezahlt, und diese Commission wird zu dem Preise gerechnet.  
Stabli in 1842, werden Stief Piano unter einer Garantie verkauft, die gestützt ist durch ein hohes Aufsehen von christlichem Handel entlang den Linien der höchsten Ehrbarkeit in der Piano Konstruktion.  
Die beste Garantie für den Käufer ist der Ruf und die Reputation des Fabrikanten, sowie des Händlers, da die wirkliche Probe eines Pianos in seiner Dauerhaftigkeit und in Ton Qualität besteht, und diese können nur durch Zeit und Gebrauch erlangt werden, so daß der Käufer, wenn nicht selbst ein Expert oder durch einen Expert instruiert, auf die Repräsentationen des Fabrikanten oder Händlers verlassen muß.  
Stief Pianos sind den verschiedensten und genauesten Prüfungen unterworfen worden und haben niemals einen Punkt der Schwäche ergeben.  
Bergigt niemals, daß der Haupttheil eines Pianos der Mechanismus ist, den ihr nicht sehen, und daß der geringste Theil der Kosten ist, den ihr seht.  
Stief Pianos, von Architekten oder Künstlern untersucht, erzeugen in beiden den Gedanken: „Sie sind vollständig.“  
Wünscht eine Person einen Piano zu verkaufen, und schneidet dabei den Preis einhalb, müßtraut ihr, ehe ihr den Laden verläßt. Sie würde Sie beraubt haben, wenn sich die Gelegenheit gegeben hätte.  
Stief Pianos werden zu einem mäßigen Preise verkauft in Anbetracht ihres künstlerischen Werthes. Kein hoher Preis für die Reputation.  
Ohne Berücksichtigung ihrer Arbeit zu laufen, sprechen sie sobald wie möglich bei uns vor. Wir offeriren ein größeres Assortiment von leicht gebrauchten Pianos zu wirklich niedrigen Preisen.—Pianos welche vermietet worden waren.

**Geo. W. Finn,**  
138 Wyoming Avenue,  
Scranton, Pa.  
Feines stimmen eine Spezialität.

**Eisenbahn Zeitabelle.**  
 Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.  
Anfahrt in Scranton am 17. September 1904.  
Zug für Scranton und 1 late Paule, zu Pauley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburg und Zwischenstationen machen, verlassen Scranton um 7:05 Morgens um 2:25 Nachm.  
Züge kommen an in Scranton um 10:30 Morgens und 9:10 Abends.  
Delaware, Lackawanna und Western Bahn.  
In Scranton am 10. Juni 1904  
Südl.-Verläßt Scranton für New York um 1:45, 3:00, 5:40, 8:10, 10:05, 10:15, 10:25, 12:55, 3:35 und 8:10 Nachmittags. Für Philadelphia um 5:40, 8:00 und 10:05 Morgens; 12:55 und 3:33 Nachm. Für Stroudsburg, um 6:10 Nachmittags. Midda- und Wicombations-Zug um 3:40 Nachmittags. Erie-Verläßt Scranton um 6:55, 7:45, 9:10, 10:10, 10:15, 10:25, 12:55, 2:45, 4:45, 7:15 und 8:25 Nachmittags. Erie-Verläßt Philadelphia um 9:10 Morgens; 1:06, 3:45, 6:00 und 8:23 Nachm. Erie-Verläßt Scranton von New York um 11:30, 1:05, 4:00 und 10:20 Morgens; 1:00, 1:52, 5:33 und 8:45 Nachm. Von Stroudsburg um 8:05 Morgens.  
Nördl.-Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 11:35, 1:10, 4:10 und 8:30 Morgens; 1:55 und 5:48 Nachm. Von Scranton um 1:10, 4:10, 8:30 Morgens; 1:55 und 5:48 Nachm. Von Buffalo um 6:50 Morgens und 6:00 Nachm. Von Westerlo um 7:55 und 10:00 Morgens; 3:20 und 8:40 Nachm.  
Bloomsburg Division-Verläßt Scranton für Northumberland um 6:45, 10:05 Morgens; 4:55 und 5:50 Nachm. Für Plymouth um 1:05, 3:40, 6:50, 11:35 Nachm. Für Harris um 6:10 Morgens. Erie-Verläßt Northumberland um 9:35 Morgens; 1:10, 5:00 und 8:45 Nachm. Erie-Verläßt Harris um 9:10 Morgens. Erie-Verläßt Plymouth um 2:00, 4:32, 9:50 und 12:30 Nachm. Erie-Verläßt Scranton von Northumberland um 9:42 Morgens; 12:35, 4:50 und 8:45 Nachm. Von Harris um 11:00 Morgens. Von Plymouth um 7:50 Morgens; 3:20 und 5:35 und 11:10 Nachm.  
Sonntags-Züge.  
Südl.-Verläßt Scranton um 1:40, 3:00, 5:40, 8:10, 10:05 Morgens; 3:33, 3:40 und 8:10 Nachm.  
Nördl.-Verläßt Scranton um 11:35, 1:10, 4:10, 8:30 Morgens; 1:55 und 5:48 Nachm.  
Bloomsburg Division-Verläßt Scranton um 10:05 Morgens und 5:50 Nachm.

Die moderne Eisenwaren-Handlung.  
**Es ist eine schwere Aufgabe**  
die Wohnhäuser warm zu halten, wenn große Risse und Löcher sich an den Thüren und Fenstern befinden. Vosley's Wetter-Streifen für Thüren und Fenster halten die kalte Luft ab—dieselben dienen an den Thüren auch als Postter zum Anschlagen—and verhindern das laute Zuschlagen der Thüren  
**Preise von 2 bis 6 Cents per Fuß.**  
**Foote & Shear Co.**  
119 Washington Avenue.  
Wirtschafts-Hebernahme.  
Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von und fern erachtet an, daß er die Wirtschaft des Herrn George Redd in Sieben täglich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und vornehmliche Bezeichnung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bei uns.  
H. C. Rauff, Wirt.

**Wellengrab.**  
Bei dem furchtbaren Sturm, der Samstag in der Hundstunde wüthete, gerieth der von St. John nach Harmouth fahrende Dampfer „City of Monticello“ auf ein Felsenriff und sank unter. Das Schiff hatte eine Besatzung von 24 Personen und außer der etwa dreißig Personen zählenden Mannschaft noch 34 Passagiere an Bord. Es lag, wurde mit einem kleinen Boot der Gefahr gemacht, in die Nähe des Landes zu gelangen, doch bald wurde durch eine riesige Welle zum Kentern gebracht, seine Anker aber merkwürdiger Weise von derselben Welle bei Brendole unterlegt an Land geschleudert. Das sind, wie man glaubt, die einzigen Personen, die mit dem Leben davon gekommen sind. Es waren drei Offiziere und der Quartiermeister, eine Stewardess Namens Smith und drei Passagiere. Einer der getödteten Passagiere war Capitän A. N. Smith vom Dampfer „Warialta“, der Quartiermeister heißt Wm. Cook, der Offizier James Fleming. Fast alle Passagiere des Schiffes waren aus New Brunswick und Nova Scotia. Die Stelle, wo das Schiff strandete, gilt als eine der gefährlichsten der genannten Bays. Der untergegangene Dampfer hatte einen Werth von \$35,000.

**Neue Partei.**  
Bundes-Senator Pettigrew von Süd-Dakota, der zur Zeit in Chicago weilte, sagte in einem „Interview“: „Ich sehe die Bildung einer neuen Partei voraus, saß auf die Proteste des enttäuschten Volkes gegen den Republikanismus, der durch Mark Hanna geleitet wird. Ich werde ein Mitglied dieser Partei sein. Wie sie genannt werden wird, ist vorläufig von keiner Bedeutung. Sie mag Socialistische Arbeiterpartei oder Neue Democratic heißen. Sie wird aus Personen bestehen, die mit den gegenwärtigen Verhältnissen und den politischen Zuständen unzufrieden sind. Die Bewegung wird schnell wachsen und den Sturz der republikanischen Partei wahrscheinlich schon im Jahre 1904 herbeiführen. Der Mark Hanna-Republicanismus ist gefährdet.“  
Eine Spezialdepeche des „Chronicle“ aus Detroit befragt: „Don W. Dickson, Generalsekretär in der Cleveland'schen Administration, ist Autorität für die Mitteilung, daß innerhalb drei Wochen in New York eine Verammlung zum Zwecke stattfinden wird, eine Reorganisation der demokratischen Partei zu beschließen. Der Aufruf zur Verammlung wird, wie es sagt, von hervorragenden Demokraten unterzeichnet und sowohl an Gold wie Silber-Demokraten im ganzen Lande verhandelt werden.“

**Japan's Flotte.**  
Das japanische Schlachtschiff „Mikasa“, das das furchtbare Meeresunfallment seines Art in der Welt sein soll, ist Donnerstag in Barrow, England, zum Stapel gelassen worden. Die „Mikasa“ ist 400 Fuß lang, 75 Fuß breit und 27 Fuß und 3 Zoll tief. Sie hat zwei Propeller und verläßt über 15,000 Pferdekraft. Der Panzergürtel ist von 12 bis 4 Zoll und der Geschützpanzer von 14 bis 6 Zoll dick. Die Geschützaustrüstung der „Mikasa“ besteht aus vier 12 zölligen Kanonen, vierzehn 6 zölligen Schnellfeuer Geschützen, zwanzig 12 zölligen, acht 3 zölligen und vier 2 1/2 zölligen. Er hat vier unter Wasser befindliche Torpedorohre und vier 18 Knoten die Stunde zurücklegen. Die Mannschaft wird aus 730 Personen bestehen.

**Heimlicher Suizid.**  
Der geheime Suizid in Chicago unter den Weibern der „besseren Klasse“ ganz gewaltig in Zunahme. Die Polizei, die Temperanz-Gesellschaften bekämpfen das Der National-Executive-Rath der Frauenvereine hat sich mit dem Gegenstand befaßt und will eine Agitation in Scene setzen. Der Suizid wird ganz raffiniert gefordert. In vielen Apotheken giebt es Soda-Wasser, mit einem „Süßholz“.  
Der Clerik enthält von dem Runden einen Wein und verlegt das Wasser mit Schnaps. Gesehlt wird verkauft, welcher gleichfalls Whisky enthält und noch dazu die Gestalt einer wahrhaft schauerlichen Qualität. Das ist die schlimmste Form des geheimen Suizids. In Hyde Park, einer fashionablesten Vorstadt von Chicago, wo offiziell Prohibitiv befaßt, werden geheim mächtig Spirituosen konsumirt.

**Reichskanzler Balow.**  
Was überhaupt Alles von dem neuen Kanzler erwartet wird, geht in's Fabelhafte. Nicht mit Unrecht sagte die „Kölnische Volkszeitung“: „Die verschiedenen Parteien reigen sich um den Kanzler. Die Conservativen halten ihn bei den Armen, die Liberalen an den Weinen. Die nehmen ihn für ihre Tendenzen und Wünsche in Anspruch. Nur die Antisemiten verzichten auf Graf Balow's Freundschaft und geben jede Hoffnung auf.“ Aber auch das Centrum legt große Hoffnungen auf den neuen Kanzler, denn dasselbe Blatt sagt: „Sollen wir unsere Hoffnungen begraben, weil der Kaiser gegen die Aufhebung des Zulassungsgesetzes ist? Die Ansicht des Kaisers ist für uns nicht maßgebend. Die Stellungnahme des Kaisers ist schon in manchen Punkten nicht durchgedrungen.“  
**Katerschleife in Cuba.**  
Die geheime Unterwerfung, die jetzt in Havana gefährt wird, soll ähnliche Unterwerfung wie den berühmten Reilly-Fall enthält haben. Eine flüchtige Durchsicht der Rednungen verschiedener Departements soll Dinge zu Tage gefördert haben, gegen welche die Betrügerischen Reilly und Rathbones ein reines Kündel sind. Die Unterwerfung schreitet natürlich langsam vorwärts und wird vielleicht nicht vor dem 1. Januar abgeschlossen sein, aber bereits ist genug enthüllt, daß die Blätter schon im Stande sind, offene Anlagen wegen Verleumdung gegen das Ingenieur-Departement zu erheben und aufzufordern. Gubulovs sich bereit erklären sie zu beweisen. C. W. Gray, Redakteur der „Lucha“, weist fälschlich nach den Ver. Staaten ab, um in Anwesenheit der Vereinigten Staaten vor dem Kriegssekretär seine Behauptungen zu beweisen.  
Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt“.

**Repositivus in der Armee.**  
Hauptmann F. S. Holz vom 2. Kavallerie-Regiment, der Generalinspektor für die cubanischen Departements Matanzas und Santa Clara, hat dem Kriegssekretär einen Bericht eingereicht, der „höheren Ortes“ fast verknüpfte. Er sagt in dem Dokument u. A.: „Die völlige Demoralisirung des Heeres ist zu befürchten, wenn dem sich jetzt machenden Repositivus nicht gesteuert wird. Die Eöhne einflußreicher Politiker, ohne jede militärische Vorbildung zu Offizieren ernannt worden sind, müssen ohne Ausnahme, als absolut untauglich bezeichnet werden. Sie dienen den Mannschaften und Unteroffizieren geradezu zum Gespött. Das dem Einfluß, den die Herren in Washington haben, avanciren sie schneller, als die in West Point ausgebildeten Leute. Die meisten von ihnen werden es im Laufe der Zeit zu Obersten und noch höheren Stellungen bringen. Gnade Gott den Heeren, die sie im Falle eines Krieges zu führen haben. Meiner Ansicht nach sollten Bewerber um Offizierspatente wenigstens sich derselben Prüfung unterziehen müssen, wie die Westpointer. Dauerlich die gegenwärtige Günstlingswirtschaft fort, so wird nicht nur das Offizierscorps, sondern mit ihm auch das ganze Heer verlottern.“

**Vermischtes Inland.**  
— In Baltimore starb der bekannte Musiklehrer Otto Rollenbach, in dem Port der deutsche Arzt Dr. Franz Serr.  
— Der „Denver Times“ zufolge ist die Portland-Wine in Gripple Greet an ein englisches Syndikat für 15 Millionen Dollars verkauft worden.  
— Zwei Frachtzüge der B. & O. Bahn kollidirten bei Belleville, D., und der Bremser J. C. Gottman wurde getödtet. Die Bahngesellschaft erleidet einen Schaden von \$100,000.  
— Die Plumber-Gewerkschaft in Pittsburg, Pa., die seit dem 1. October am Streik waren, haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik wurde durch ein Compromiß geschlichtet, wobei beide Parteien Zugeständnisse machten.  
— Das obere Stadtwerk der Brauerei der „Harvard Brewing Company“ in Lowell, Mass., ist durch Feuer zerstört worden, ein großer Vorrath von Malz und Bier in Fässern wurde von den Flammen vernichtet. Der materielle Verlust beziffert sich auf \$75,000.  
— Peter Scheffelt, ein Abironbader-Krüger, dessen Heim in Downe, N. Y., ist, wurde auf der Jagd von einem Mitglied der Jagdgesellschaft, welches ihn für ein Wild hielt, durch einen Schuß auf der Stelle getödtet. Wer den Schuß gefeuert, konnte nicht ermittelt werden.  
— In Peru, Ind., ist Joseph Bussert im Alter von 92 Jahren gestorben. Er war der reichste Bürger von Peru und hatte nach dem Vorrug gehabt, Napoleon im Jahre 1813 auf seiner Küchler von Moskau zu sehen. Der Verstorbenen war im Jahre 1837 von Deutschland eingewandert.  
— Nach langem, schwerem Leiden ist in Boerne, Texas, Professor Gerhard Dietrich Dubened, einer der verdientesten Schulmänner des Staates gestorben. 1830 in Oldenburg geboren, wanderte er nach Abolirung seiner philosophischen Studien Anfangs der 50er Jahre nach Texas aus.  
— Die Entdeckung von Berlin im oberen Mississippi hat einen starken Zustrom von Gläubigern nach jener Gegend veranlaßt. Mehr als tausend Personen campiren bereits entlang des Flusses. Eine der kürzlich gefundenen Berlen wurde von Wm. Moore aus Comanche, Ia., für \$300,000 gekauft.  
— In der Conby-Bauerei von Kreisler & Co., Albany, brach Feuer aus, welches rasch um sich griff und auch das benachbarte Gebäude erfaßte, in welchem die Zeitung „Tribune“ und „Knickerbocker“ befand. Beide Gebäude wurden vollständig zerstört. Schaden \$135,000; Versicherung etwa \$36,000.  
— In der Stadt Mountain Grove zu Mahanoy City, Pa., ereignete sich ein Explosionsschlagender Wetter, der Bergmann auf der Stelle getödtet, fünf schwer und gegen zwanzig leicht verletzt wurden. Getödtet wurde James Greig, fias; tödtlich verletzt hat: Joseph Jones, Edward Gallagher, Charles Stoen, Henry Bright und John McGlynn von Mahanoy City.

**General Unruh's, der Kommandant der russischen Truppen, hat die fremden Konsuln, durch den russischen Konsul offiziell benachrichtigt, daß das Land auf der Flussseite, gegenüber den russischen und deutschen Anstellungen, auf Grund des Eroberungsrechts von Russland annektirt worden sei. Alle Ausländer, die auf dem annektirten Gebiete Grundbesitzungen besitzen, müssen sofort ihre Ansprüche geltend machen, da später keine mehr berücksichtigt werden. Die Eisenbahn-Gesellschaft sowie das Militäre Personal befindet sich in dem annektirten Territorium. Die Konsuln werden gegen die Annetion protestiren.**

**Ein edle That.**  
Eine Depesche an das New Yorker „Journal“ aus Lissabon meldet: Die Königin von Portugal rettete in Cascaes, einem Badeort, ein Menschenleben. Die Königin wohnt zur Zeit im königlichen Schloß in Cascaes und befand sich am Strande, wo von aus sie beobachtet, wie ihr Bootsmann Gatalas Groom, sein Boot nach der Küste ruderte. Mächtig wurde das Boot durch eine Welle umgeschlagen, Groom's Arm wurde gebrochen und die Unterwerfung ist ihm in die Tiefe. Die Königin ist eine vorzügliche Schwimmerin und ihren Bootsmann in Gefahr leitend, führte sie sich, bevor ihre Begleiter sie daran hindern konnten, in voller Garderobe in's Wasser. Mit einem kräftigen Stößen hatte sie den Erstirrenden erreicht und hielt ihn so lange über Wasser, bis Boote die Retterin und den Geretteten aufnahmen. Groom wurde nach dem königlichen Palaß gebracht.

**Tod durch „Gazing“.**  
Die auf amerikanischen Colleges herrschende Unfluth, neu eingetretene Schüler durch die älteren allerlei Weise Torturen zu unterwerfen, hat wieder einen Tod veranlaßt. Der 12jährige Finley Brown, ein Schüler der Porter Military Academy, in Charleston, S. C., starb an den Verletzungen, die er sich bei einer solchen Gelegenheit zugezogen. Die anderen Jungen waren ihm, wie es früher Ludwig war, in ein 12 Fuß tiefes, mit Cement beklebtes Bad. In dem Bade war sich bei Zeit kein Wasser und Brown jag zur dem Falle die Verletzungen an, an denen er starb. Er weigerte sich vor dem Tode, die Namen der Schüler anzugeben, die ihn in das Bad geworfen.

**Ausland.**  
— In Sydney, New-Süd-Wales, ist der dortige deutsche General-Konful Kempermann gestorben.  
— In München ist die Gemahlin des bayerischen Kriegsministers General der Infanterie von Alch zu Alch auf Oberndorff gestorben.  
— Wie aus Stuttgart gemeldet wird, ist der württembergische Landtag vom König aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind auf den 5. December anberaumt.  
— Der königlich-preussische Oberstallmeister „Excellenz“ Graf Ernst von Bodel hat sich wegen eines Geldwunders, das sich im G-him gebildet, genöthigt gesehen, ein Sanatorium aufzusuchen.  
— Frau Adele Strauß in Wien, die Wittve des verstorbenen Kaiserlich-königlichen Johann Strauß, hat sich entschlossen, die interessante Briefsammlung des Verstorbenen der Öffentlichkeit zu übergeben.  
— In Rambo del Goppo bei der Stadt Mexiko brannte eine große Gerberei ab, die einem aus Mexikanern, Amerikanern und Deutschen bestehenden Syndikat gehörte. Schaden \$200,000.  
— Wie aus Bern gemeldet wird, hat der Schweizer Bundesrath die im Jahre 1889 auf Verlangen Deutschlands versagte Ausweisung der deutschen Sozialisten Benflein, Motteler, Schläfer und Lauffer aufgehoben.  
— Keine Unruhen fürchten die Festlichter, die anlässlich der Enthüllung des Carnot Denkmals in Lyon stattfanden, obgleich man solche erwartet hatte. Verschiedene Demonstrationen gegen Präsident Zoubet, der anwesend war, kamen vor, doch waren sie von keinem Belang.  
— F. F. Gogekinsin, der frühere britische Vicekonsul, ist dem Bow Str. Polizeigericht von London unter der Anschuldigung vorgeladen worden, ein Buch, welches die geheime Geschichte des Australischen Amtes enthielt, geföhlen und verkauft haben, dasselbe an eine fremde Regierung zu verkaufen.  
— Der Dampfer „Großer Ruffik“ des Norddeutschen Lloyd, welcher am 5. Mai dieses Jahres seine Jungfernfahrt von Bremen nach New York antrat und seitdem zwischen diesen beiden Häfen hin und her im Lloyd in die australische Linie eingesetzt und wird von Bremen über Port Said nach Colombo, Adelaide, Melbourne und Sidney abgehen.  
— Der Cunard-Dampfer „Sagonia“ der aus Boston in Queenstown anlangte, brachte fünfzehn von der Mannschaft des Fischerei-Schooners „Mary Magdalene“ mit, welchen die „Sagonia“ bei Gloucester in den Grund geborht hatte, nachdem sie einen Tag von Boston fort gewesen war. Ein Mann vom Schooner errettet. Alle Geretteten sind Portugiesen.

**Japan's Flotte.**  
Das japanische Schlachtschiff „Mikasa“, das das furchtbare Meeresunfallment seines Art in der Welt sein soll, ist Donnerstag in Barrow, England, zum Stapel gelassen worden. Die „Mikasa“ ist 400 Fuß lang, 75 Fuß breit und 27 Fuß und 3 Zoll tief. Sie hat zwei Propeller und verläßt über 15,000 Pferdekraft. Der Panzergürtel ist von 12 bis 4 Zoll und der Geschützpanzer von 14 bis 6 Zoll dick. Die Geschützaustrüstung der „Mikasa“ besteht aus vier 12 zölligen Kanonen, vierzehn 6 zölligen Schnellfeuer Geschützen, zwanzig 12 zölligen, acht 3 zölligen und vier 2 1/2 zölligen. Er hat vier unter Wasser befindliche Torpedorohre und vier 18 Knoten die Stunde zurücklegen. Die Mannschaft wird aus 730 Personen bestehen.

**General Unruh's, der Kommandant der russischen Truppen, hat die fremden Konsuln, durch den russischen Konsul offiziell benachrichtigt, daß das Land auf der Flussseite, gegenüber den russischen und deutschen Anstellungen, auf Grund des Eroberungsrechts von Russland annektirt worden sei. Alle Ausländer, die auf dem annektirten Gebiete Grundbesitzungen besitzen, müssen sofort ihre Ansprüche geltend machen, da später keine mehr berücksichtigt werden. Die Eisenbahn-Gesellschaft sowie das Militäre Personal befindet sich in dem annektirten Territorium. Die Konsuln werden gegen die Annetion protestiren.**

**Ein edle That.**  
Eine Depesche an das New Yorker „Journal“ aus Lissabon meldet: Die Königin von Portugal rettete in Cascaes, einem Badeort, ein Menschenleben. Die Königin wohnt zur Zeit im königlichen Schloß in Cascaes und befand sich am Strande, wo von aus sie beobachtet, wie ihr Bootsmann Gatalas Groom, sein Boot nach der Küste ruderte. Mächtig wurde das Boot durch eine Welle umgeschlagen, Groom's Arm wurde gebrochen und die Unterwerfung ist ihm in die Tiefe. Die Königin ist eine vorzügliche Schwimmerin und ihren Bootsmann in Gefahr leitend, führte sie sich, bevor ihre Begleiter sie daran hindern konnten, in voller Garderobe in's Wasser. Mit einem kräftigen Stößen hatte sie den Erstirrenden erreicht und hielt ihn so lange über Wasser, bis Boote die Retterin und den Geretteten aufnahmen. Groom wurde nach dem königlichen Palaß gebracht.

**Tod durch „Gazing“.**  
Die auf amerikanischen Colleges herrschende Unfluth, neu eingetretene Schüler durch die älteren allerlei Weise Torturen zu unterwerfen, hat wieder einen Tod veranlaßt. Der 12jährige Finley Brown, ein Schüler der Porter Military Academy, in Charleston, S. C., starb an den Verletzungen, die er sich bei einer solchen Gelegenheit zugezogen. Die anderen Jungen waren ihm, wie es früher Ludwig war, in ein 12 Fuß tiefes, mit Cement beklebtes Bad. In dem Bade war sich bei Zeit kein Wasser und Brown jag zur dem Falle die Verletzungen an, an denen er starb. Er weigerte sich vor dem Tode, die Namen der Schüler anzugeben, die ihn in das Bad geworfen.

**Man hüte sich davor!**  
Es gibt zwei Leiden, welche häufig die meisten Menschen verursachen und bekannt sind als:  
**Füsten- und Rückenschmerzen.**  
Es ist auch bekannt, daß  
**St. Jakobs Oel**  
das beste Heilmittel dagegen ist.

**Man hüte sich davor!**  
Es gibt zwei Leiden, welche häufig die meisten Menschen verursachen und bekannt sind als:  
**Füsten- und Rückenschmerzen.**  
Es ist auch bekannt, daß  
**St. Jakobs Oel**  
das beste Heilmittel dagegen ist.

**Winkens**  
Herbst und Winter Unterkleider für Männer, Frauen und Kinder.  
Unsere Linie ist vollständig in all den besten und bekanntesten Fabrikaten gewöhnlich von uns gehalten, und die in Betreff von Anpassen, Qualität und allgemeiner Güte seit Jahren sich als zufriedenstellend erwiesen. Kürzliche Aufschlüsse an diesen Baaren haben eine Preissteigerung derselben zur Folge gehabt, doch da wir unsere Anläufe in Erwartung derselben machten, so halten unsere Preise einen günstigen Vergleich aus mit denen, die herrschen, ehe die Baaren aufschlugen. Frühzeitiges Ankaufen bedeutet eine Ersparnis von 25 Prozent und es wird Sie bezahlen, irgend etwas in dieser Linie vor dem wirklichen Gebrauch zu erlangen.

**510 und 512**  
**Lackawanna Avenue,**  
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**Deutsche Apotheke,**  
— von —  
**C. Lorenz,**  
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

**A. Conrad & Sohn,**  
**Versicherungs-Agenten,**  
213 Wyoming Avenue,  
zu ebener Erde.  
Repräsentanten:  
**Germania**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft  
von New York,  
In Fall: Bielefeld und Gumboldt, R. F. H. u. c. B. r. i. e. n. a. g. ; Braunschweig National, Gießen, Deutschland; Norddeutscher National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y., Providence, R. I.; United States, Philadelphia, Pa.

**Louis Lohmann's**  
**Hotel,**  
323 und 325 Spruce Straße.  
St. Louis, New York und C. Robinson Bier, Berliner Weisbier, von Weinen und Liquoren werden nur die erprobtesten Marken geliefert. Bester Whisky und Cognac.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

**John Armbusch,**  
**Deutscher Metzger,**  
No. 219 Penn Avenue,  
wird sich betreiben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und Fett frischer und bester Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Refine.